

Wettbewerb „Familienfreundliche Kommune 2016 im Landkreis Schwandorf“
--

Checkliste

Beispiele für familienfreundliche Maßnahmen / Einrichtungen / Projekte in einer Kommune

Kinderbetreuung:

- Kinderkrippe/Kindergarten/Hort
 - mit Mittags- oder / und Ganztagsbetreuung
 - ohne/mit Mittagsverpflegung
 - integrative Einrichtung
 - Kommunale Bedarfsplanung als Grundlage (Angebot und Nachfrage stimmen überein)
- Ganztagsbetreuung / flexible Betreuung / Angebote für verschiedene Altersgruppen
- Hausaufgabenbetreuung
- Unterstützung von benachteiligten / schwächeren Kindern / Migrantenkindern
- Ferienprogramm / Ferienbetreuung
- Kurzzeitbetreuung - wenn Eltern Arzttermine usw. wahrnehmen müssen
- Notfallbetreuung - wenn Betreuungsperson ausfällt

Beteiligung und Unterstützung von Jugendlichen / Familien / Senioren / bürgerschaftlichem Engagement:

- Einbeziehung von Kindern, Jugendlichen, Eltern in Entscheidungsprozesse in der Kommune, z.B.
 - Jugendbeirat / Jugendforum
 - Seniorenbeirat
 - Jugendbeauftragte(r) / Seniorenbeauftragte(r) / Familienbeauftragte(r)
- Nachbarschaftshilfen
- Unterstützung des Engagements für Flüchtlinge (Sprachpaten, Nachbarschaftshilfen)
- Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements (KiGa, Schule, Vereine, Verbände, gemeindliche Förderrichtlinien, kostenlose oder kostengünstige Überlassung von Räumen, Turnhallen für Vereine)

Infrastruktur:

- Freizeitmöglichkeiten für Kinder / Jugendliche / Senioren
- Kommunale Angebote zur Personenbeförderung
- Einkaufsmöglichkeiten in der Gemeinde
- Begegnungsstätten von Alt und Jung (Park / Café / Mehrgenerationen-Spielplatz)
- besondere Gestaltung des Wohnumfeldes
- barrierefreie familienfreundliche Stadtgestaltung / Stadtplanung
- familienfreundliche Öffnungszeiten der Kommunalverwaltung
- verkehrsberuhigte Zonen / sichere Kindergarten-, Schulwege

- Freizeiteinrichtungen
- Jugendtreff o.ä.
- Kommune als familienfreundlicher Arbeitgeber (z.B. flexible Teilzeitregelung, Telearbeitsplätze, flexible Arbeitszeiten)
- Unterstützung von familienfreundlichen Initiativen (z.B. Bereitstellung von Räumen, logistischen Hilfen, Arbeitszeit von kommunalem Personal)
- zentrale Anlaufstellen für Familien (z.B. Bürgerbüro, Familienbeauftragte/r)
- Unterstützung von Engagement in familienfreundlichen Initiativen durch die Kommunen (mit Personal) z.B. Mitarbeit im Lokalen Bündnis für Familien

Finanzielle Entlastungen für Familien / Vergünstigungen:

- Vergünstigungen für Familien bei Eintritt in öffentliche Einrichtungen
- vergünstigte Bauplätze
- vergünstigte Wohnungen/Sozialwohnungen
- kostenlose Internetnutzung

Bildung / Kultur / Gesundheit:

- (Weiter-)Bildungsangebote zu verschiedenen Themen für Kinder, Jugendliche, Eltern, Senioren
- Volkshochschule/Volksbildungswerk und andere Bildungseinrichtungen
- Bücherei

Projekte / Maßnahmen, die in besonderer Weise den demographischen Wandel berücksichtigen:

- Tauschbörse – Jung hilft Alt. Alt hilft Jung
- Dialog der Generationen
- Wohnen zu Hause (Behinderte, alte Menschen)
- Tagespflegeeinrichtungen
- pflegeergänzende Hilfsdienste
- Mehr-Generationen-Haus

Besondere familienfreundliche Ideen und Projekte:

- Geschenk an neu zugezogene (junge) Familien
- Empfang für Neubürger
- Stadtführung für Neubürger
- Ehrenamtsinitiativen
- Familientreff
- Familienfreundliche Aktionen z.B. bei der Familienwoche
- Wertschätzung für Familien (z.B. offizielle Gratulation bei der Geburt eines Kindes, spezielle Feste für Familien und Kinder)
- Informationen für Familien (z.B. Veranstaltungskalender für die Familien, Infos zu familienrelevanten Themen/Einrichtungen der Kommune)

Sonderpreis für das beste, innovativste Einzelprojekt, z.B.

- Maßnahmen zur Barrierefreiheit
- Mehrgenerationenhaus
- Unterstützung von besonderem bürgerschaftlichem Engagement z.B. bei Leerstandsinitiativen, Dorfladen, Wiederbelebung Dorfwirtshaus u.ä.